

In den integrierten Praxisteilen können die Studierenden in der zweiten Klasse ihre Managementfähigkeiten unter Beweis stellen. Sie gründen ihr eigenes Unternehmen, führen die Produktion oder bieten ihre Dienstleistung an und schliessen ihre Unternehmung – nach Möglichkeit erfolgreich – am Ende der zweiten Klasse wieder ab.

«Die Unternehmensführung war intensiv und hat uns im Team oft an die Grenzen gebracht. Im Rückblick war es ein tolles Erlebnis und absolut lehrreich, ich lernte viel fürs Leben!»

Nach der Schlussprüfung folgt das Praxisjahr in einem selbst gesuchten Unternehmen. In diesem Jahr werden sie von der Schule begleitet. In Unternehmen absolvieren die Praktikantinnen und Praktikanten zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und einen ÜK-Kompetenznachweis. Sie besuchen zudem die Überbetrieblichen Kurse (ÜK), in welchen sie auf die mündliche und schriftliche Branchenprüfung vorbereitet werden.

«Nach so viel Jahren Schule freute ich mich auf mein Praxisjahr. An meiner Stelle wurde ich gut aufgenommen und konnte nach kurzer Zeit selbständig arbeiten; die Zeit verging im Nu. Jetzt freue ich mich auf das Leben an der Fachhochschule.»

Studentafel WMS

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Grundlagenfächer			
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	3	3
Englisch	4	3	3
Mathematik	3	2	3
Schwerpunktfächer			
Wirtschaft und Recht	3	4	4
Finanz- und Rechnungswesen	3	3	3
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	2	2	2
Technik und Umwelt	4		
EFZ-Fächer			
Information/Kommunikation/Administration	4	3	3
Projekte Vertiefen & Vernetzen		2	
Integrierte Praxisteile		4 *	
Übrige Fächer			
SOG+ - Fach **		2/3	2/3
Sport	2	2	2
IDPA			1
Total obligatorische Lektionen	33	34/35	30/31
Freifächer			
FF Italienisch oder FF Spanisch	3		
Weitere Fächer nach Schulangebot			

* IPT 2. Klasse mit kaufm. Praktikum
(effektiv 1 Lektion weniger während der Schulzeit)

** SOG+ - Fächer: Von den Wahlfächern der Schulisch Organisierten Grundbildung SOG können in der zweiten Klasse Italienisch, Spanisch, Naturwissenschaften und/oder Wirtschaftsgeografie gewählt werden, in der dritten Klasse zudem noch Wirtschaftspsychologie oder Physik. Italienisch und Spanisch sind als SOG+ - Fach wählbar, wenn dies in der ersten Klasse als Freifach belegt wurde.

Informationen und Kontakte

Alte Kantonsschule Aarau
Ulrich Salm, Leiter WMS
Bahnhofstrasse 91
5001 Aarau
Telefon 062 834 67 00
Fax 062 834 67 01
E-Mail rektorat.aksa@ag.ch
Website www.altekanti.ch



Wirtschaftsmittelschule mit kaufmännischer Berufsmaturität und EFZ Kaufmann/-frau WMS

Gymnasium
Wirtschaftsmittelschule

ALTE
KANTONSSCHULE
AARAU



Zielgruppe

Die Ausbildung an der WMS richtet sich an leistungsfähige und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler, die eine kaufmännische Berufsausbildung mit einer breiten Allgemeinbildung auf hohem Niveau anstreben.



Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme an die Wirtschaftsmittelschule ist ein Notendurchschnitt von mindestens 4,4 am Ende des ersten Semesters der vierten Klasse der Bezirksschule bzw. von 5,3 bei der Sekundarschule. Wer diesen Notendurchschnitt am Ende der Bezirksschule nicht bestätigen kann, ist provisorisch aufgenommen und hat eine Probezeit von einem Semester. Die Kernfächer Deutsch und Mathematik zählen doppelt, zudem ist in beiden Fächern mindestens die Note 4,0 zu erreichen.

Ausbildungsgang

Die Ausbildung umfasst drei Jahre Schulunterricht und anschliessend eine Berufspraxis von einem Jahr Dauer. Im Schulunterricht eingeschlossen sind ein kaufmännisches Praktikum und ein Fremdsprachenaufenthalt.

Nach drei Jahren wird der schulische Teil mit einer Schlussprüfung abgeschlossen. Es folgt das Praxisjahr, in welchem die Studierenden in einem selbst gewählten Unternehmen die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen können. Im Praxisjahr erhalten sie einen angemessenen Lohn.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der WMS erhalten die Absolventinnen und Absolventen

- das Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kaufmann / Kauffrau sowie
- die Berufsmaturität kaufmännischer Richtung (BM).

Und dies verbunden mit einer vertieften, breiten Allgemeinbildung, einer hervorragenden Vorbereitung auf die Fachhochschule!

Die BM berechtigt zum direkten prüfungsfreien Übertritt in eine Fachhochschule sowie über den Passerellenlehrgang in einem Jahr zum Eintritt in die Universität.

Die Absolventinnen und Absolventen können aber auch direkt in die Berufspraxis in Handel, Industrie, Banken etc. einsteigen und ihre Weiterbildung ein paar Jahre aufschieben.

Inhalt der Ausbildung

Im Zentrum der schulischen Ausbildung stehen die Fächer der kaufmännischen Berufsbildung. Einen zweiten anspruchsvollen Schwerpunkt bilden die Sprachen, bei welchen ein hohes Niveau mit anerkannten externen Zertifikaten (DELTA B2/FCE bzw. CAE) angestrebt wird.

Zu den Stärken der Wirtschaftsmittelschule gehören die allgemeinbildenden Fächer wie Mathematik, Geografie, Naturwissenschaften oder Geschichte.

Fächer der Allgemeinbildung	Fächer der Berufsbildung	Praxis
Deutsch Französisch Englisch Mathematik Geschichte und Politik Technik und Umwelt Sport Wahlpflicht- und Freifächer	Volkswirtschaft/Betriebswirtschaft/Recht Finanz- und Rechnungswesen Information und Kommunikation (mit ECDL Zertifikaten, Core und Advanced)	Praxisausbildung an der Schule (IPT) Kaufmännisches Praktikum 5 Wochen Sprachaufenthalt 3–4 Wochen Betriebliches Praxisjahr 1 Jahr (inkl. Ferien)

Praxis an der WMS – Die Abwechslung zum Schulalltag

Ein erster Praxiseinsatz beginnt in der Mitte der zweiten Klasse mit dem fünfwöchigen betrieblichen Praktikum. Die Studierenden können eine geeignete Praktikumsstelle selbst suchen und auswählen. Dabei werden sie durch die Schule beraten und unterstützt.

«Die fünf Wochen vergingen wie im Flug. Viel zu schnell kamen die letzten Tage. Durch die Offenheit und Herzlichkeit der Mitarbeiter sowie die kreative Umgebung durfte ich fünf sehr lehrreiche, spannende Wochen mit viel Abwechslung und Freude verbringen.»

Zu Beginn der dritten Klasse steht ein Sprachaufenthalt auf dem Programm, wahlweise im englischen, französischen, spanischen oder italienischen Sprachraum.

«Durch den Sprachaufenthalt in England habe ich das Land und die Leute besser verstehen gelernt und mein Englisch deutlich verbessert. Sprachlich habe ich vor allem im mündlichen Ausdruck grosse Fortschritte gemacht.»